



Regierung der Oberpfalz Amtsblatt

59. Jg. Nr. 16 / 8. Dezember 2003

Inhaltsübersicht

Kommunalverwaltung

Verordnung zur Änderung des Gebietes der Gemeinden Altenthann und Brennbere (Landkreis Regensburg) und der Gemeinde Wald (Landkreis Cham) vom 28. November 2003 Nr. 230-1402 R 88 62

Allgemeine Angelegenheiten der Verwaltung

Bekanntmachung über die Herausgabe des Amtsblattes der Regierung der Oberpfalz im Jahre 2004 vom 20. November 2003 62

Nachruf zum Tode von Altbezirkstagspräsident Johann Pösl 63

Verordnung zur Änderung des Gebietes der Gemeinden Altenthann und Brennbere (Landkreis Regensburg) und der Gemeinde Wald (Landkreis Cham) vom 28. November 2003

Nr. 230-1402 R 88

Auf Grund von Art. 8 und 9 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern und von Art. 11 und 12 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erlässt die Regierung der Oberpfalz folgende Verordnung:

§ 1

- (1) Aus der Gemeinde Altenthann wird das Flurstück Nr. 1562/4 der Gemarkung Altenthann mit einer Fläche von 0,3638 ha in die Gemeinde Brennbere umgegliedert.
- (2) Aus der Gemeinde Wald wird das Flurstück Nr. 196/1 der Gemarkung Siegenstein mit einer Fläche von 0,1022 ha in die Gemeinde Brennbere umgegliedert.
- (3) Die Gebiete der Landkreise Regensburg und Cham werden entsprechend geändert.

§ 2

Die Gebietsänderung ist im Veränderungsnachweis Nr. 148 Gemarkung Bruckbach des Vermessungsamtes Regensburg näher ausgewiesen. Der Veränderungsnachweis wird beim Vermessungsamt Regensburg aufbewahrt und kann von jedermann eingesehen werden.

§ 3

Im Umgliederungsgebiet tritt das Recht der jeweils abgebenden Gebietskörperschaften außer Kraft und das Recht der jeweils aufnehmenden Gebietskörperschaften in Kraft.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 01. Januar 2004 in Kraft.

Regensburg, den 28. November 2003
Regierung der Oberpfalz

Dr. Wilhelm Weidinger
Regierungspräsident

Bekanntmachung über die Herausgabe des Amtsblattes der Regierung der Oberpfalz im Jahre 2004 vom 20. November 2003

Nachstehend werden Redaktionsschluss und Erscheinungstag der im Jahre 2004 erscheinenden Ausgaben des Amtsblattes der Regierung der Oberpfalz bekannt gegeben.

Redaktionsschluss (jeweils vormittags 9:00 Uhr)	Erscheinungstag
2. Januar	12. Januar
16. Januar	26. Januar
6. Februar	16. Februar
20. Februar	1. März
5. März	15. März
19. März	29. März
2. April	13. April
16. April	26. April
7. Mai	17. Mai
21. Mai	1. Juni
4. Juni	14. Juni
18. Juni	28. Juni
2. Juli	12. Juli
16. Juli	26. Juli
30. Juli	9. August
13. August	23. August
3. September	13. September
17. September	27. September
1. Oktober	11. Oktober
15. Oktober	25. Oktober
29. Oktober	8. November
12. November	22. November
26. November	6. Dezember
10. Dezember	20. Dezember

Es wird darauf hingewiesen, dass Beiträge, die in einer bestimmten Ausgabe des Amtsblattes erscheinen sollen, am Tag des Redaktionsschlusses vormittags, 9:00 Uhr, bei der Stabsstelle „Presse-Öffentlichkeitsarbeit“ (Bibliothek) der Regierung druckreif vorliegen müssen. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Beiträge können erst in der übernächsten Ausgabe des Amtsblattes abgedruckt werden. Es wird um Verständnis gebeten, dass es aus redaktionellen Gründen nicht möglich ist, hiervon Ausnahmen zuzulassen.

Regensburg, 20. November 2003
Regierung der Oberpfalz

Johann Peißl
Regierungsvizepräsident

Nachruf zum Tode von Altbezirkstagspräsident Johann Pösl

Der Bezirk Oberpfalz betrauert den Tod seines langjährigen Bezirkstagspräsidenten Johann Pösl, der am 21. November 2003 tot aufgefunden worden ist.

Johann Pösl wurde am 20. März 1907 in Saubersrieth im damaligen Landkreis Vohenstrauß geboren. Nach Schulbesuch und Studium der Wirtschaftswissenschaften in München, Tätigkeit in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sowie Wehrdienst übernahm er am 8. August 1945 das Amt des Landrats des Landkreises Vohenstrauß, das er bis zum 30. April 1970 ausübte. Gleichzeitig vertrat er seine Heimat in den Nachkriegsjahren als Landtagsabgeordneter in München. Von 1953 an war er darüber hinaus Mitglied des Bezirkstags der Oberpfalz und wurde am 22. Dezember 1954 zu dessen Präsidenten gewählt – ein Amt, das er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Bezirkstag am 9. November 1978 bekleidete. Kurze Zeit, nämlich vom 1. Januar 1970 bis zum 28. Februar 1971, war er ferner bayerischer Senator.

Zu Johann Pösls herausragenden Eigenschaften zählten vor allem sein Sinn für Gerechtigkeit, seine Sachlichkeit und Umsicht sowie sein untrügerisches Gefühl, das Richtige zu tun. Seine Menschlichkeit sowie die Kunst, seine Mitarbeiter zu fördern und sie zu besten Leistungen zu motivieren, ist vielen langjährigen Bezirksbediensteten noch heute ein Begriff. Achtung und Anerkennung des politischen Gegners zeichneten den Politiker Pösl aus.

In seine Amtszeit als Bezirkstagspräsident fielen weitreichende Entscheidungen, die er maßgeblich mitbestimmte: So setzte er sich für den Ausbau des damaligen Nervenkrankenhauses Regensburg (heute Bezirksklinikum Regensburg) zur größten und modernsten Fachklinik für Psychiatrie und Neurologie in der Oberpfalz ein. Unter seiner Leitung übernahm der Bezirk Oberpfalz die Trägerschaft für das ehemalige staatliche Versorgungskrankenhaus Wöllershof (Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab) und gewährleistete damit die Versorgung der nördlichen Oberpfalz in den Bereichen Psychiatrie und Thoraxchirurgie. Auch den Bau des Bezirkskrankenhauses Parsberg mit den beiden Fachkliniken für Lungen- und Bronchialheilkunde und für junge Drogenabhängige hat Johann Pösl entscheidend mitbestimmt.

Seiner Vision ist zu verdanken, dass das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen heute ein Projekt des Bezirks Oberpfalz ist, denn in seiner Amtszeit übernahm der Bezirk Oberpfalz den „Edelmannshof“ in Perschen, quasi die Keimzelle des heutigen Oberpfälzer Freilandmuseums.

Johann Pösl setzte sich auch für die vor allem in der nördlichen Oberpfalz beheimatete Teichwirtschaft als wichtigen Erwerbszweig ein und betrieb – in Ergänzung zur Fachberatung für Fischerei in Regensburg – die Errichtung des teichwirtschaftlichen Beispielsbetriebs in Wöllershof, der den Teichwirten praktische Hilfestellung leistet.

Er setzte sich für die Förderung der Wirtschaft ebenso ein wie für die Förderung des Fremdenverkehrs in der Oberpfalz. Ganz besonders am Herzen lagen ihm kulturelle Fördermaßnahmen aller Art, seien es Theaterförderung, Heimatpflege, Denkmalpflege, Trachten- oder Musikpflege.

Für seine herausragenden Verdienste verlieh der Bezirk Oberpfalz Johann Pösl als ersten Träger die Bezirksmedaille. Ferner war er Träger des Bayerischen Verdienstordens, des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, des Ritterkreuzes des Päpstlichen Sylvesterordens und der Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Gold.

Seine Leistungen wirken bis heute nach und werden uns noch lange Zeit an ihn als unermüdlichen und engagierten Vertreter der Oberpfalz erinnern.



Rupert Schmid
Bezirkstagspräsident der Oberpfalz